

Das sind die Gewinner-Entwürfe

Die beiden Erstplatzierten liegen in der Gunst der Jury fast gleichauf. Die Entwürfe für den Peter-Plümpe-Platz unterscheiden sich deutlich.

VON SEBASTIAN LATZEL

KEVELAER „Das Ziel der Neugestaltung ist ein multifunktionaler, grün geprägter Stadtraum, der als Willkommens- und Verknüpfungspunkt das Stadtbild nachhaltig bereichert. In prominenter Lage schaffen die ‚Bürgergärten Kevelaer‘ einen vielfältigen, repräsentativen Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität für alle Generationen.“ So beschreibt das Büro Greenbox die Leitidee und das Konzept seines Entwurfs für die Neugestaltung des Peter-Plümpe-Platzes. Wie berichtet, hat sich die Jury bei ihrer Sitzung für das Konzept des Büros aus Köln ausgesprochen, das mit seiner Idee von den „Bürgergärten“ auf dem ersten Platz landete. Der Titel verrät es: Der Entwurf setzt auf viel Grünfläche und Natur, will viel Aufenthaltsqualität schaffen. Um diese zu erreichen, wird der Platz in verschiedene Nutzungsbereiche gegliedert. „Ein urbaner, multifunktionaler Bereich im Süden ist über den ‚Bürgerboulevard‘ mit dem nördlichen, von Grünstrukturen geprägten Abschnitt, verbunden“, heißt es in der Beschreibung. Deutlich wird damit die unterschiedliche Gestaltung und Zweiteilung des Platzes, die auch zum Rahmen gehörte, den die Politik den Planern gesetzt hatte. Bürgermeister Dominik Pichler findet den Entwurf „mutig“, weil er viel Fläche entsiegelt. Grün statt Pflaster also. „Hier hat das Büro auch sehr die Klimafolgenanpassung im Blick gehabt“, sagt Pichler.

Ganz anders dagegen der Entwurf, der auf dem zweiten Platz landete. Hier hat das Büro Lohrer.hochrein aus München vor allem auf die Multifunktionalität gesetzt. Geprägt wird der Platz von rotem Pflaster, der die Klinkerfassaden der Busmannstraße aufnimmt.

Die Jury hätte sich kaum zwischen den beiden Vorschlägen entscheiden können. Beide hätten überzeugt, beide hätten Vor- und Nachteile. Beim Greenbox-Entwurf sei man sehr festgelegt, künftige Veränderungen seien schwierig. Dafür gebe es viel Grün. Beim Konzept von Lohrer.hochrein sei viel Fläche versiegelt, es gebe weniger Grün. Dafür könnte auch der nördliche Bereich bei Bedarf als Parkplatz genutzt werden. Zudem könnte das Areal spä-



Der Entwurf des Büros Greenbox aus Köln landete auf dem ersten Platz, hier dominiert das Grün.

FOTOS: STADT KEVELAER

ter auch noch verändert werden. Bei der Zahl der Parkplätze tun sich die beiden Vorschläge nichts. „Alle haben sich an die Vorgabe gehalten, Platz für etwa 100 Parkplätze bereitzuhalten“, sagt Pichler.

Während die Büros auf den ersten beiden Plätzen in der Bewertung dicht beieinander lagen, ist der Entwurf auf Platz drei von allen elf Jurymitgliedern auch auf Platz drei und nicht auf einen der beiden Spitzenplätze gesetzt worden.

Bei dem Entwurf des Büros TGP Landschaftsarchitekten sei das prägende Moment eine diagonale Sichtachse vom Mechelener Platz zum Rathaus.



Dieser Entwurf des Büros Lohrer.hochrein landete auf dem zweiten Platz, er ist geprägt von rotem Pflaster.

INFO

So geht es weiter

Verfahren Mit der Entscheidung des Preisgerichts steht noch nicht fest, welcher der drei Siegerentwürfe umgesetzt wird. Das Planungsbüro, das den Auftrag für die weitere Ausarbeitung seines Entwurfs bekommt, wird durch ein Vergabeverfahren ermittelt.

Chancen Beste Chancen haben die vorne platzierten Büros. Die Entscheidung fällt aber erst Ende April auf der Grundlage der Qualität des Entwurfs, aber auch der Qualifikation und Erfahrung sowie des Honorarangebots.



Diesen Entwurf reichte das Büro TGP Landschaftsarchitekten aus Lübeck ein, er landete auf Platz drei.